

RE: Fuck this shit // James Potter trainierte zu den unmöglichsten Tages- und Nachtzeiten. Das verlangte er jetzt nicht unbedingt von seinem ganzen Team, aber er selbst war eben der Meinung, dass man sich nur dann gegen schlechte Sicht wappnen konnte, wenn man auch unter schlechter Sicht spielte. Ob da nun der Nebel tatsächlich mitspielte (welchen magisch zu beschwören hatte schonmal mit einer einwöchigen Platzsperre geendet weil "das könnte für die Spieler ja gefährlich sein" ... HA!), oder ob man dann einfach Nachts flog, machte jetzt nicht so wahnsinnig viel Unterschied. In beiden Situationen sah man die Bälle schwer und auch die Torringe waren da gar nicht so einfach zu treffen.

Als er den Besen geschultert aber in die Umkleide trat - ohne vorher zu klopfen oder zu horchen oder so, weil außer ihm waren jetzt ja wirklich nur wenige so bekloppt jetzt trainieren zu wollen, nicht wahr? musste er aber bemerken, dass er eben doch nicht so allein war, wie er gedacht hatte. Er blieb erstmal stehen, musterte die Gestalt und musste ziemlich rasch - und reichlich genervt - erkennen, dass Yaxley sich hier breit gemacht hatte. Scheiß Schlangen, nirgendwo hatte man seine Ruhe vor denen! Während er noch gezögert hatte, hatte die Slytherin sich aber auch schon umgedreht und forderte ihn auf die Tür zu schließen. Tat James auch. Allerdings nicht ohne hinter ihrem Rücken eine Grimasse zu schneiden. Dass eine Menge Slytherins wohl genauso über die Rumtreiber dachten wie er über sie... das hätte James niemals gesehen.

"Planst du deine Strategie jetzt schon im stillen Kämmerchen, weils ohnehin dein Hirngespinnst bleiben wird?" Ohh, er konnte gar nicht anders als zu sticheln! Die Querelen unter den Slytherins hatten längst die Runde gemacht und James fand es gut, da so ein bisschen in diese bestimmt ziemlich offene Wunde reinzustochern. "Hab gehört man muss sich keine Sorgen um euch machen, weil ihr euch eh gegenseitig die Köpfe einschlagt." Er grinste, ließ Miss Yaxley aber erstmal links liegen und begann sich bei einer der Bänke ungeniert umzuziehen. Tat er ja immerhin auch vor seinen eigenen Teamkollegen, da kannte er gar nichts.